

## **AUSZUG**

**aus der Niederschrift  
über die Sitzung des Sozialausschusses am 14.02.2019  
öffentlich**

**TOP 5**

**Sachstandsbericht "Wir alle sind LU"  
Vorlage: 20196743**

## **ANTRAG**

Die Beigeordnete Frau Steeg erläutert, dass sie im Oktober 2018: Führungskräfte der Stadtverwaltung zu einer Auftaktveranstaltung zur Entwicklung eines Strategieplans zum Thema Vielfalt für Ludwigshafen eingeladen hat.

Mit dabei waren Führungskräfte der Stadtverwaltung aus den Bereichen Personal, Gleichstellung, Stadtentwicklung, Öffentlichkeitsarbeit, Sport und Bäder, Bürgerdienste, Kultur, Theater, Schulen, Jugendamt, Jugendförderung und Erziehungsberatung, Bauverwaltung, WBL Wirtschaftsbetrieb Ludwigshafen, Steuerung, Soziales und Wohnen, Senioren, Weiterbildung sowie die persönlichen Referenten der Beigeordneten. Weitere Beteiligte waren unter anderem die Leitungsebene der Ludwigshafener Agentur für Arbeit, des Jobcenters Vorderpfalz-Ludwigshafen, des Beirates für Migration und Integration sowie der Wohlfahrtsverbände (AWO, Caritas, Diakonie) und des Bundesamts für Migration und Flüchtlinge (BAMF).

Ludwigshafen ist eine internationale Stadt und beheimatet Menschen aus 156 unterschiedlichen Nationen. Die meisten ausländischen Mitbürgerinnen und Mitbürger haben einen türkischen Pass (fast 10.000 Menschen), gefolgt von Italienerinnen und Italiener (über 6.000), Menschen aus Bulgarien (rund 3.700) und Rumänien (fast 3.000). Daneben haben zahlreiche Ludwigshafenerinnen und Ludwigshafener mit deutscher Staatsbürgerschaft einen Migrationshintergrund.

### **Strategien für Vielfalt**

Dieser Tatsache und der steigenden Zuwanderung soll künftig noch besser Rechnung getragen werden. Darum haben die Dezernentin für Soziales und Integration mit der Abteilung Integration im Sozialdezernat den Prozess „Wir alle sind LU“ angestoßen, um Strategien für Vielfalt zu entwickeln.

Diese Strategien sollen unter anderem folgende Punkte für die Stadtverwaltung beinhalten: die interkulturelle Öffnung der Stadtverwaltung, eine Vielfalt bejahende Stadtverwaltung, die Förderung der Chancengleichheit und ein effektiveres Handeln der Stadtverwaltung. Diese Punkte betreffen beispielweise Organisationsstrukturen der Stadtverwaltung, die Betreuung von Kundinnen und Kunden sowie die Personalzusammensetzung der Stadtverwaltung. Eine vielfältige Belegschaft spiegelt die vielfältige Bevölkerungsstruktur wieder. Es gibt bereits gute Ansätze bei der Stadt Ludwigshafen, die es zu vertiefen und auszuweiten gilt.

Ludwigshafen wird immer bunter. Bei der Entwicklung einer Strategie wird keinesfalls „von Null“ begonnen: Schon lange wird in Ludwigshafen erfolgreiche Integrationsarbeit geleistet. Die sprachliche Integration, die schulische bzw. berufliche Integration und die gesellschaftliche Teilhabe bilden die drei Säulen dieser. Sowohl diesen Grundsätzen, als auch den kommunalen Handlungsempfehlungen des Nationalen Integrationsplans stimmte der Stadtrat bereits vor vielen Jahren zu. In vielen Fällen findet eine enge Zusammenarbeit zwischen den am Integrationsprozess beteiligten Akteuren statt.

### **Vielfalt positiv begegnen**

„Im Zuge der interkulturellen Öffnung soll nun ein Paradigmenwechsel stattfinden: Statt nur über Defizite zu sprechen, soll Vielfalt positiv begegnet werden. Welche Ressourcen bringen Migranten und Migrantinnen mit? Es geht darum Wege zu finden, wie – im Sinne des Mottos „Wir alle sind LU“ – gemeinschaftlich eine inklusive und chancengerechte Stadtgesellschaft gestaltet werden kann. Wir erhoffen uns von diesem Prozess, dass am Ende sowohl die Mitarbeitenden der Stadt effektiver und zufriedener arbeiten können, als auch die Bürgerinnen und Bürger die Dienstleistung der Stadt anerkennen und sich willkommen fühlen,“ erläutert Beate Steeg. „Wir müssen weg von der Orientierung an Minderheiten, die es zu integrieren gilt, hin zu einer Mehrheitsgesellschaft, bei der Anerkennung, Gleichstellung und Inklusion selbstverständlich sind“, meint Steeg.

Der Lenkungskreis zur Entwicklung des Strategieplans wird sich im Jahr 2019 viermal treffen. 2020 ist mit ersten Ergebnissen zu rechnen. Die Integrationsbeauftragte Hannele Jalonen und ihr Team aus der Abteilung Integration steuern den Prozess.

Der Sozialausschuss möge den Bericht zur Kenntnis nehmen.

Kenntnis genommen.